

AUGUST MAI,
Uhrmacher u. Juwelier,
13 Süd Illinois Straße,
empfehlend ganz besonders seine große Auswahl in
Rockford Uhren,
Springfield Uhren,
Elgin Uhren,
Waltham Uhren,
u. v. m., und versichert zufriedenstellende Bedienung.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.
Recepte werden nach Vorschrift an-
gefertigt. Toiletten-Artikel jeder
Art.
440 Süd Meridian Str.
Indianapolis, Ind., 30. August 1882.

K o s t e s.

Civilstandsregister.

G e b u r t e n.

Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.
Ferdinand Bonling, Mädchen, 14. Aug.
Jackson Landers, — 27. August.
Vincent Byfield, Mädchen, 27. August.
John Wiggins, Mädchen, 29. August.
Frank Adams, Mädchen, 30. August.

W e i t e r e.

Frank Thayer mit Henriette Arvis.
Nicolaus Allig mit Emma Trieb.
Thomas Long mit Lucia Long.
Mik. Lehner mit Dora Kathlam.
John Müller mit Karoline Köfener.

T o d e s f ä l l e.

Michael Page, 67 Jahre, 27. August.
Fr. Garmon, 45 Jahre, 24. August.
— Morrell, todtgeboren, 28. August.
— Rodwood, 3 Tage, 26. August.
Ernst Reene, 45 Jahre, 29. August.
— Brinman, 7 Tage, 22. August.
Rebecca Wheat, 64 Jahre, 20. August.

Ein Priester Leichnam wurde ge-
funden ein Pferd und Buggy gestohlen.
Im Ganzen wurden bis jetzt 349
städtische Wirthschaftsgegenstände ausge-
stellt.
Senator Ben Harrison wird
heute Abend in Madison's Opera House
eine Rede halten.

John Morris und Eleanora
Waller, zwei Grasgrüne, wurden wegen
Bedelns ohne Lizenz verhaftet.

Der irische U. A. G. G. G. G. G.
beredete sich gestern, als er in's Jere-
haus gebracht werden sollte, so wüthend,
daß er in Ketten gelegt werden mußte.

A. G. Baldwin bißte gestern
beim Carcuppen einen Finger ein. Er
ist ein Angestellter der P. C. & St. L.
Fracht-Yard.

In der Küche von Schumann's
New York Bäckerei an Ost Washington
Str. brach gestern Abend Feuer aus, das
jedoch bald gelöscht war.

Ein großer Theil aller Krankheiten
ist einem gestörten Verdauungs-System
anzuschreiben. Dr. August - König's
Hamburger Tropfen geben Magenleiden
in kurzer Zeit.

Fr. Dora Kathlam, die Nichte
der Frau Woburn, wurde gestern Abend
mit Herrn Nikolaus Lehner ehe-
lich verbunden. Die Hochzeit fand im Circle
Ball Hotel statt.

Kommen Sie doch nicht in Ihrem
Kauze um. "Rough on Rats." Ver-
treibt Ratten, Mäuse, Motten, Bett-
wanzen, Fliegen, Ameisen, Maulwürfe.
15c.

Squire Feibelman bestrafte Wm.
Maas wegen thätlichen Angriffs auf
John Bernhart, und Charles E. Carter
wegen Aufrechterhaltung eines Gemein-
schadens.

Edward Small wurde von
Squire Thompson wegen thätlichen An-
griffs gegen seine bessere Hälfte bestraft
und Bettie und John Dobe bezahlten
Strafe für ein ähnliches Vergehen gegen
Florine Jones.

Das Exekutiv-Comite der Wes-
tern Distillers Association hatte gestern
im Bates Haus eine Versammlung und
beschloß vom 1. September an den Preis
von Whisky um drei Cents per Gallone
zu erhöhen.

Nach dem Gebrauch des St. Jakobs
Oels wurde ich vollständig von Rheuma-
tismus befreit. Ich kann daher dieses
Mittel nicht genug empfehlen. Albert
Rocher 349 Avenue-B., New York City
N. Y.

Der Coroner untersuchte den
ihm mitgetheilten Fall eines plötzlich ver-
storbenen farbigen Kindes und gelangte
zu der Ansicht, daß das Kind an Kinder-
cholera gestorben ist. Der Name des
Vaters ist Charles S. Edwards.

Harry Whitley, ein Bremser der
Wandallia Bahn, verlor sich gestern
beim Carcuppen in Cartersburg, Ind.
wobei ihm das ganze Fleisch vom Arme
gerissen wurde. Der Unglückliche ist von
Springfield, Ill. und erhielt gestern auf
dem Heimwege in hiesiger Stadt ärztliche
Beistand.

Die Vaterchaftsfrage von Mary
Kern gegen Philip Farley wurde gestern
zu Gunsten der Klägerin entschieden,
doch ist es sehr fraglich, ob sie dadurch
besser situiert ist, denn es wird bezweifelt,
daß der Verurtheilte, von dem \$600 die
er zu bezahlen hat, je einen Cent beza-
hlen wird. Vorläufig hat sich der Bur-
sche unsichtbar gemacht.

G u g h B u r n s.

Die Beerdigung des in der Ausübung
seines Berufes ums Leben gekommenen
Hugh Burns wird morgen Vormittag
um 9 Uhr von der St. Joseph's Katho-
drule aus stattfinden. Die Collegen
Burns werden dem Leichenbegängnisse
beizuwohnen und auch Division 3 der
Föderation wird sich daran betheiligen.

Das Polizei-Hauptquartier wurde zu
Ehren des Todten mit schwarzem Flor
drapiert.

Die gestern vom Coroner vorgenom-
mene Untersuchung ergab, daß die bei-
den Schüsse tödtlich waren, und daß
Burns fast unmittelbar darnach gestor-
ben ist.

Gestern Morgen wurde mit dem Inquest
begonnen. Chas. Vancamp war der erste
Zeuge, welcher vernommen wurde. Er
sagte Folgendes aus: Ich stand auf dem
Seitenwege, vor dem Saloon an der Ecke
von Tennessee und Garden Str., zwi-
schen 8 und 9 Uhr Abends. Jemand gab
mir von hinten einen Stoß und in dem-
selben Augenblicke fiel hinter mir ein
Schuß. Ich wußte nicht, wer schuß.
Drehte mich um, sah einen Mann mit
einem Revolver in der Hand, ging auf
ihn zu und packte ihn.

Patrick McMahon kam hinzu und ver-
suchte ihm den Revolver wegzunehmen.
Der Mann machte sich los und ich sprang
auf die Alley zu. Da fiel ein zweiter
Schuß. Ich lief die Treppe hinauf und
hörte einen dritten Schuß.

Ich ging wieder auf die Stelle zu und
sah Burns auf dem Boden liegen. Ich
fragte ihn, ob er schwer getroffen sei, und
er sagte, er sei im Sterben. Ich vermu-
thete Burns habe einen Revolver gehabt
und sah mich um, fand aber keinen. Ich
lagte zu den Umstehenden, daß Jeter den
Mord begangen habe. Da lief dieser
davon und ich ihm nach. Er war mit
25 Schritten voraus. Er lief die Garden
Str. hinauf und an der ersten Alley
feuerte er einen Schuß auf mich ab. Ich
verfolgte ihn weiter und nach einer Weile
blieb er stehen und sagte, er wolle sich
ergeben.

Er hatte seinen Revolver in der Hand.
Ich packte ihn am Arme und in demselben
Augenblicke fiel er über mich her. Ich
wußte nicht, daß außer mir noch Jemand
gefolgt war, sah aber Shea in der Mitte
der Straße. Dieser kam hinzu und riß
Jeter den Revolver aus der Hand. Ich
sagte ihm, er solle auf Jeter schießen, der
Revolver war aber entladen. Ich sagte
ihm darauf, er solle mit dem Griffe auf
den Brustkasten einhauen. Während dieser
ganzen Zeit rang ich mit dem Mörder.
Nun kamen noch mehr Leute hinzu und
es gelang uns endlich, des Mörders Herr
zu werden.

Außer Vancamp zeugten noch der
Wirth Keating und dessen Barkeeper,
deren Aussagen jedoch nichts Neues zu
Tage förderten.

Die Polizei will unterdessen ausgefun-
den haben, daß Jeter vom Bahnhof aus, sich
in den Saloon Sheppards an der Süd
Illinois Str. begab, woselbst er dem Bar-
keeper seinen Revolver zeigte, von da ging
er nach Steep. Malters und dann die
Süd Str. hinaus in westlicher Richtung.
Daher traf er auf zwei Frauenzimmer,
denen er nach dem Hause an der Ecke von
Tennessee und Garden Str. folgte. Mit
den Frauenzimmern ging er die Treppe
hinauf und wurde von ihnen als er das
Zimmer betreten wollte, zurückgeschoben
und die Thüre hinter ihm verschlossen.
Das machte ihn wüthend. Er ging wie-
der die Treppe herab, worauf das Uebrige
erfolgte.

F e s t g e n o m m e n.

Endlich ist es wieder einmal Po-
liziisten gelungen, den berüchtigten
Durchbrenner George Gajard einzun-
fangen, auf wie lange, das ist freilich
eine andere Frage. Glücklicherweise ist
Gajard nicht in unserem County ange-
lagert, denn unsere Jail wäre in keinem
Falle für den gewöhnlichen Burken fest
genug gebaut, als daß es ihm nicht ein
Leichtes wäre, abermals einen erfolg-
reichen Fluchtversuch zu unternehmen.

Gajard wird diesmal in der Rath Co.,
gewünscht und dort waren die County-
Commissäre beim Bau der Jail wahr-
scheinlich nicht so gutherzig wie die hiesi-
gen, die gleich darauf bedacht waren, daß
es den Gefangenen nicht zu schwer ge-
macht werde, einen Ausweg aus dem
Gefängnisse zu finden. Gajard ist ver-
schiedener Vergehen angeklagt, ja es
wird behauptet, daß es vielleicht außer
Mord gar kein Verbrechen giebt, dessen er
sich nicht schon schuldig gemacht hat.

Man wird sich erinnern, daß der
Burke im Frühjahr von Captain Ri-
cholson erwischt wurde. Dieser übergab
ihn damals der Obhut des Poliziisten
Shaffer. Ehe sich jedoch Shaffer den
Strolch recht betrachten konnte, war er
schon wieder auf und davon. Gestern
Abend wurde Gajard in der Stadt ge-
funden und in Polizeiketten erlangte man
Kenntniß davon.

Captain Nicholson und die Poliziisten
Crane und Sauley machten sich auf die
Suche und entdeckten den Gefangenen
an der Süd Illinois Straße, in der Nähe
vom Depot. Nun hieß es dem Burken
nachlaufen, denn er machte klinkle Beine.

Endlich wurde er eingefangen und im
Stationshaus abgeliefert. Gestern Mor-
gen um 1 Uhr ging es per Wagon weiter
nach dem Orte, wo man so große Seh-
sucht nach Gajard hat.

W a t t s - P r o h i b i t i o n.

Heute über acht Tage findet, wie unsere
Leder aus den Anzeigeböden erfahren, eine
Versammlung im Interesse der Anti-Pro-
hibitionsbewegung statt. Das Central-
Comite der Anti-Prohibitionsbewegung, wel-
ches aus einer Delegatenversammlung
sämtlicher Vereine und Verbindungen
herdorgegangen, beruft seine Wähler, so-
wie das deutsche Gesamtpublicum, um
Bericht über seine Thätigkeit zu erstatten
und die Sachlage zu besprechen. Es wird
jedoch erwartet, daß nicht nur die f. j.
gewählten Delegaten erscheinen sondern,
daß das gesamte Deutschthum in Masse
aussteigt, um der Versammlung beizuwoh-
nen. Denke keiner, es sei schon so wie so
Alles in Ordnung, und man wisse ja,
was man zu thun habe u. s. w. Es han-
delt sich darum, eine Versammlung zu-
sammenzubringen, welche unseren Ge-
nauen Respekt einflößt, es handelt sich
darum, zu zeigen, daß die Liga nicht einen
Bruchtheil des Deutschthums, sondern
das ganze Deutschthum vertritt. Die
Mitglieder des Central-Comites bitten
die Deutschen persönlich darum, ihnen zu
Lieber die Versammlung zu besuchen. Es
ist notwendig, daß in dem bevorstehen-
den Kampfe Jeder das Seinige thue und
das Comite, das seit so langer Zeit Mühe
und Arbeit aufgewendet hat, verlangt ge-
wissh von dem Publicum nicht zu viel, wenn
es darum bittet, der Versammlung beizu-
wohnen, ganz besonders wird dies aber
von den f. j. gewählten Delegaten er-
wartet.

Wir machen darauf aufmerksam, daß
das Comite es für sehr erwünscht hält,
wenn die deutschen Frauen sich von dieser
Versammlung nicht ausschließen und
ebenfalls erscheinen.

Herr Seidenbinder wird berichten, was
das Comite bis jetzt gethan hat. Als
Redner des Abends werden Herr Nappa-
port und Hr. Herrmann Vieder auftreten
und wird besonders Hr. Nappaport die
gegenwärtige Bewegung ausführlich be-
sprechen.

Wir hoffen, daß bei dieser Gelegenheit
die Männerchorhalle überfüllt sein wird.
(Eingekandt.)

An die Redaktion der Tribune!
Anlässlich der Erwiderung in der
Tribüne, treten auch wir ganz ent-
schieden auf die Seite des Herrn Junges-
teilen. Wenn auch Strümpfe, wie Spigen,
durch Maschinen billiger fabricirt werden
können, so ist es immerhin eine schöne
deutsche Sitte die Hände nicht müßig in
den Schoß zu legen, und da wie bekannt
die Nähmaschine schon genugsam die
Arbeit verringert, so wird jetzt mehr denn
je zum Strickstrumpf gegriffen, da Unter-
haltung, Denken, wie auch Klatschen ganz
bequem dabei geübt werden kann, ein
Jeder nach seiner Facon. Wer Klatschen
will, klatscht doch.

Achtungsvoll,
Mehrere Turnschwestern.
Bauerpernits.

J. Williams, Framehaus, Shelbystr.
30. Prospect und Orange \$500.
B. S. Fosbid, Framehaus, Blafest.
zwischen Northstr. und Indiana Avenue
\$1,000.

Peter Verab, Framehaus, Illinoisstr.
zwischen Ray und Wilkinsstr. \$500.

B r i e f l i s t e.

Indianapolis, 30. August 1882.
Jaländische Briefe.
1. Chronikmeyer M. L. 6. Mantel Ida Wif
2. Jante Soph Wif 7. Off Jacob
3. Schmidt J. L. 8. Robert Wif
4. Kiese Franz 9. Schramm Carl
5. Kinsinger John L. 10. Schneider E. P.
Jaländische Briefe.
11. Bäumer Johan 12. Wäther Wif
12. Feld geny Louis 14. Bens J.
J. A. Wildman, Postmeister.

Der Wälder-Unterstützungsverein
wird bei seinem Volksfeste am nächsten
Sonntag seine neue Fahne einweihen.

Henry Veermann ist wegen
Schädigung fremden Eigenthums an-
geklagt, indem er einen Stall niederriß
ohne ein Recht dazu zu haben.

Nieren - Krankheiten. Schmerzen
Reibarbeit, Rückhaltung, Unenthalten-
heit, Blasen, Gries, u. s. w., kurtirt durch
"Buchupapain". \$1. Bei Apothekern.

Die ganze Polizeiforce versam-
melt sich morgen früh um 8 Uhr in voller
Uniform, um an dem Begräbnisse des
ermordeten Poliziisten Burns Theil zu
nehmen.

In der Mayors Court wurde
heute Morgen ein Corps von Trunken-
bolden und Bagabunden zur Zahlung
von Strafe verurtheilt. Es war ein
erdbärmliches Gesindel, 25 an der Zahl.

Die Buch- und Schreib-
materialien-Handlung nebst
Buchbinderei des Herrn G.
Kehler, ist nach No. 187 Ost
Washington Straße verlegt.

Schöne Fütterwöcher das! Heute
Morgen wurde Cora Bryant gegen ihren
Gatten Henry Bryant mit dem sie seit
einer Woche verheirathet ist, klagbar.
Der lebenswürdige Gatte, ein Eisen-
bahnangestellter, hatte seine Frau schon
bald satt, denn er hat sie bereits verlassen,
und sieht sich nicht veranlaßt für ihren
Unterhalt zu sorgen. Mehrere andere
Angaben der Frau, die sich kaum zur
Veröffentlichung eignen, werden ebenfalls
an nicht sehr günstiges Licht auf den
jungen Ehemann. In Ermangelung
von Bürgschaft nahm er einstweilen
Quartier in der Jail.

C h e l e i d.

An Scheidungsfragen ist's zur Zeit
kein Mangel, denn fast jeden Tag finden
mehrere Ehescheidungen das Gericht um
das sie von ihrem Haukreuz erlösende
Defret.

Gestern gab's wieder ein viertel Dug-
end traurige Erfahrungen gemacht ha-
bende Ehegatten. Es ist vor Allem
Gelia J. Calice, die auf Scheidung von
ihrem Gatten Joseph Calice klagt.

Die Leute sind seit 9 Jahren zusam-
men verheirathet, haben es aber schon
nach den ersten zwei Jahren für besser
befunden, sich zu trennen, auf daß Jeder
für sich lebe. Der Mann hat sich aber
während dieser Zeit nicht bemüht ge-
funden, für den Unterhalt seiner ange-
trauten Gattin zu sorgen, und diese will
deshalb eine gerichtliche Scheidung be-
zwecken. Das der Ehe entsprossene Kind
wird von der Mutter verlangt.

James E. Koyse klagt auf Scheidung
von seiner Virginia. Kläger erzählt in
seiner Klage eine lange Leidensgeschichte.
Er beschuldigt die Frau der Verschwen-
dung, der Vernachlässigung ihrer häus-
lichen Pflichten und sagt, daß sie ihm eine
Hölle bereitet habe. Die Leute sind seit
etwa zehn Jahren verheirathet, seit einem
Monat leben sie jedoch getrennt. Gestern
Nachmittags, kurz nachdem der Mann
seine Klage eingereicht hatte, reichte die
Verklagte eine Gegenklage ein, da aber
deren Anwälte das Dokument den Augen
der Richterhalter entzogen, konnte man
von dem Inhalte keine Kenntniß erlan-
gen.

Mary McGotter klagt auf Scheidung
von Wm. McGotter. Erst seit einem
Jahre verheirathet, hat sie doch schon
recht traurige Erfahrungen in der Ehe
gemacht, da ihr Gatte ein Trunk-
bold ist, und nicht für ihren Un-
terhalt sorgt. Klägerin erwirkt noch
gestern einen Einhaltsbefehl, damit ihr
Mann verhindert werde, die Haushal-
tungsgegenstände zu verkaufen.

Fra S. Bryant will von Cora Bryant
geschieden sein. Grund: Ehebruch.
Rachel Shelly verlangt Scheidung von
Daniel Shelly. Grund: Vernachlässi-
gung der Familie.

B e g w e i s e r.

Die Periode der Wiedergeborenen nach
einer schweren Krankheit ist oft von grü-
neren Drangalen begleitet als die Kran-
keit selbst, besonders wenn ein hoher Grad
der Erschlaffung des Systems, begleitet
von Appetitlosigkeit sowohl, als Entkräf-
tung stattfindet. Wer kennt nicht, wenn
er je durch eine derartige Verimpfung
ging, die langen, trüben Tage, wo der
Anblick von Speisen schon hinreichend
war, ihn mit Ekel zu erfüllen? Wer kann
nicht jene Zeit zurückrufen, wo es den
Anschein hatte, als könnten nie die Rosen
der Gesundheit auf den eingefallenen
Wangen wieder erblühen oder die er-
schöpften Glieder ihr alte Elasticität wie-
der erhalten? Wer erinnert sich nicht der
Tausend und ein Wirturen und Trän-
ken, welche die Kräfte anwandten um den
verlorenen Appetit wieder zurückzuführen
der Liquore und Delikatessen, welche Tag
für Tag für das Krankenstimmer bereitet
und regelmäßig wieder unbenutzt in die
Küche zurück geschickt wurden? Die
Wiedergeborenen in solchen Fällen zu
besorgen ist die Mission von Liebig's Waf-
Glycerin. Die Eigenschaften eines Waf-
Glycerin Mittels mit denen eines fälschen-
den Mittels verbindend, ist seine Wirkung der
Wiederaufbau des zerstörten Systems,
indem er die erschöpften Organe weckt
und stärkt und zu gleicher Zeit die Ver-
dauungsorgane befähigt ihre regelmä-
ßigen Funktionen geordnet zu versehen.
Sein Werth wird ferner durch den Um-
stand erhöht, daß er von angenehmem
Geschmack ist, leicht im Magen behalten
werden kann und in Harmonie mit den
kräftigsten Medicinen wirkt. Liebig's
Waf-Glycerin ist somit dem Anwalt ein
Beweis, welcher ihm den gerade-
sten Weg zur Gesundheit zeigt.

Berg - Evangelist Barnes war
gestern erfolgreich. Es gelang ihm 21
Personen zu dem Glauben zu bewegen
daß sie an Jesus Christus glauben, und
neun von seinen Wunderthuren zu über-
zeugen.

Mein lieber Gatte ist dreimal so stark
wie er war, er anfang "Wells Health
Renewer" zu gebrauchen. \$1. Bei
Apothekern.

Robert Martin, der Sohn von
John Martin, war gestern damit beschäf-
tigt, den an dem Bau der deutschen
Kirche an der Ecke der McCarty und
New Jersey Straße thätigen Arbeiter,
Wasser zuzuführen. Er fiel dabei von
einer Mauer des Baues und erlitt
schlimme Verletzungen. Der Junge
wurde nach seinem elterlichen Hause Nr.
139 N. Alabamastr. gebracht, woselbst der
Arzt eine Gehirnverletzung konstatierte.

Das Sommerachtsfest der
Concordia, welches gestern Abend im
Germania Garten stattfand, war über
alles Erwarten gut besucht. Der Wet-
termacher hat aber ganz infam gehandelt.
Allerdings fabricirte er so lange schönen
Wetter bis sich alle Gäste im Germania
Garten versammelt hatten, dann aber
schüttete er seinen ganzen Vorrath auf
die nichts Böses ahnende Menschheit.
Bardon, nicht auf die Menschheit, denn
die hatte sich bereits unter die schütten-
den Dächer des praktischen Gartens ge-
flüchtet nur die leeren Stühle hatten un-
ter der Wosheit des heimtückischen Ge-
selles zu leiden. Die Besucher ließen sich
ihre gute Laune nicht nehmen, das Wät-
schen des Regens, das mit der Musik
Latz zu halten schien, amüsierte sogar die
Anwesenden. Das Programm wurde
sehr gut durchgeführt, und die Bewir-
thung des Herrn Bindemann erregte all-
gemeine Zufriedenheit.

Tapeten u. Gardinen,
Das Neueste, Billigste und Beste.
Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkom-
mend behandelt.

Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brau. von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

A. L. WRIGHT and CO.,
Wholesale- und Retail-Händler in
Leppichen, Tapeten,
Fenstermatten, Draperien usw.,
47 und 49 Süd Meridian Straße.
William Kuntz, deutscher Verkäufer.

Bilder, Spiegel, Rahmen,
Bilderleisten, Spiegel, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscapen, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von
S. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

KREGLO & SOHN, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Bremen nach Indianapolis
\$34.20.
Gebrüder Frenzel,
EdeWashington Straße und Virginia
Avenue. (Wanc Block.)

Seht! Seht!! Seht!!!
Die geräuschlose
OTTO GAS-MASCHINE!
ERRICSON'S neue
Calorische Pump - Maschine!
Gas-Ofen aller Arten auf An-
stellung und zum Verkauf zu Kostpreisen in der
Office der
Indianapolis
Gaslight & Coke Co.,
49 Süd Pennsylvania Str.

Ice Cream!
in vorzüglicher Qualität aus dem besten, süßen
Rahm hergestellt. Ferner selbstfabricirte, aus-
gezeichnete Butter bei
W. H. BALLARD,
192, E. Delaware und Ohio Str.

Chas. Mayer & Co.
29 und 31
West Washington Str.

Flanner & Hommown
Deutsche
Leichen-
Bestatter.
72 N. Illinois Str.
Telephone. — Aufsehen. —
Offen Tag und Nacht.

Albert Gall,
No. 17 und 19 West Washington Straße,
empfehlend sein neues und wohl assortirtes Lager von
Leppichen, Tapeten,
Draperien, Stroh-Matten,
Spitzen-Vorhängen, usw.,
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.